

200 Solldaten ohngfar von Badenn Alhero gelanget, unnd uss ein schryben von H. Schulltheiss unnd Raath Zuo ernantem Baden überantwortet, wyl angeregte Soldaten Jr flucht [vor den Schweden] in die Eydtgnoschaft nemmen muessen, Sy uss Christlichem Mitlyden, ouch umb Jres Riterlichen wolverhalltenns willen Jnen sambtlich ein Allmuossen mitgetheilt, Benantlichen einem Jeden besonders Zuo Abent ein quentlin Wynss Muoss unnd brodts gnuogsamb, unnd des morgens widerumb so vil geben unnd werden Lassen, Mit bygeloffnem Fürpidten, wyr die armen Soldaten ebenmessig unnd glych Zuohalten unns nit beschweren welltind etc. Warinnen wyer Jnen uss Barmherzigkeit willfahret, hiemit Sye nit Anderst, dan wye Zuo Baden tractieren Lassen, ouch disere Zugknus an den herrn Landtamman ertheilt, wyl Sy verhoffendn vermittels derselbigen von Jmme unnd seinen Miträthen [=Stadt- und Amtsräten] ein glychmessige gnad unnd Allmuossen Zuoerreychen. Wollten wyr uff Jr begeren, dem herrn nit verhallten".

---

Original, mit Siegel - AH 96, 71-72 - Blatt 71<sup>V</sup> und 72<sup>F</sup> leer

## 23

[16]24 [Januar] 1., Mellingen

A

SCHREIBEN VON OSWALD II. ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [GARDE]HPTM.  
KONRAD III. ZURLAUBEN, POITIERS

---

Der Absender wünscht alles Gute zum neuen Jahr und fährt dann fort:  
"Nachdem ich vor disserm verstanden, das der hr. Vetter Mich under syn fendli und dienst begert, wie wier abgeredt ghan, Weiss Jch wöl wy Min Sublication schryben und begeren vermögen hette verhofft ghan. Vom H. Vetter Volckhomner Zusag: hab und bin verfast und willens gsyn, uff S. Gallen Tag [=16. Oktober 1623] von Zug hinwäg.<sup>1</sup>

Der Tag alss Frytag nach der Kindlenen Tag [=29. Dezember 1623] [hat] üwer Lieber Sun Landtschr[eiber der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben als Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs in Stadt und Amt] Zug die pension usstheilt, er und ich von der und ander sachen grett. Vermeint er, ich Söll ungfär umm Mitten Winter, wan der Tag Anfang Langen Zu verreyssen welches Jch willens [- Oswald II. trat dann aber offenbar doch nicht in die Kompagnie Zurlauben ein -]. Vermeindt mir werden uns dan, der Besoldig (wan ich gen putier [=Poitiers?] kom) wol verglychen. Gott Geb Glück

Verscheinen wuchen Sindt Sy Mit usstheilung der pension vertig worden Teils wol Abgangen. Allein der Büt[t]schgi [von Zug] ist nit wol zfri-

den.

... F[en]dr[ich] Paulli **Stadlin** Jst Sambstag Nach S:<sup>t</sup> Tomas Tag [=23. Dezember 1623]<sup>2</sup> Zu vergraben gsin, und uff S:<sup>t</sup> Johannes Tag [=27. Dezember 1623] an der Grossen gmeindt [=Gemeindeversammlung der Stadt Zug] Einen an sin Statt Jn [Stadt- und Amts-]Rath gnommen. Erstlich Jst gerathen worden An üwer L. Tochterman Seck[elmeister der Stadt Zug] Jacob Wyckhartt [=Wickart - dieser war mit Konrads III. Zurlauben Tochter **Elisabeth** verheiratet -], darnach durch Anordnung An [alt] Seck[elmeister der Stadt Zug] Johann [richtig Joachim] **Frickhartt** An Adam **Stadlin**. Undt Letschlich An Oswaldt **Speckh**, da sich üwer Tochterman gewideret, anzeigt, er Sy nach Zu Jung, man Söll Sys nit scheiden Hatt daruff der Speckh das grösste und grosses Mer ghan und alles wol abgangen.

Jch verstan der Hr. Vetter Solte etwas bericht ussen schryben wegen [alt] Seck[elmeister der Stadt Zug,] Jacob **Muossen**. Der will und vermeint Endtlich Jch Müess Mines brüeders [Beat Zurlauben] Selligen schuldt dem H[einri]ch **Werdmüller** [von Zürich] Zallen. das ich grett heig, er Söll sich Nur unterschryben Er Müess Nüd für Mich und Min brüeder [den obgenannten Beat Zurlauben gemeint] bezallen. Jst gwüss und warhafft. nit Anderst, weder, das sich der Sch: Seck[elmeister] Muoss klagt. er sy auch Jn der ersten verschrybung. unsser alten schuldt verschriben da ich Jme versprochen: wir wellendt unsser theil der alten schuldt wol Zallen er dörff da nüt sorgen. Jch well Jm quot drum Syn - also befindet sich lutter, das wier Selbige Alte schuldt volkhommen usszalt. Und wan wier dem Werdmüller nach schuldig, drifft all dry Ann. Wie dan [v. 1620] der Jacob [Muos] und Batt [Zurlauben] mit H[einri]ch Werdmüller grechnet, und sich unterschriben. Da ich nit Anhäimsch war - also das der schadlossbrieff nüt anders bethrifft. Weder das ich und Min bruoder Batt altz schuldig gsin, der Ja[kob] Muoss ist dem gwirb. Wie er nit Laugnen kan mer alss 1500 gl schuldig. Und über die 500 gl. glich Anfangs für sin 3. then theil wie er Jn gwirb gstanden. So beger ich er Söll mitt mir Rechnen das er schuldig, und Söll das Selbig dem Werdm[üller] Zallen. So ...<sup>3</sup> dan nach synem begeren. Miner schwesterern [Verena Zurlauben und Anna Zurlauben sel. - letztere war mit obgenanntem Jakob Muos verheiratet -] quot, das Testament gantz, welches 4236 gl. ghör dan nach absterben mir allein, wan ich den werdmüller us dem gwirb Zallen mache - mit Hochst Fr[eu]ndlicher] bit Jr wellendt Jedoch mir und meinen Kindern<sup>4</sup>, und Sünen die üwers gschlecht [Beat II., Franz und Heinrich I. Zurlauben], etwas gebürlich hilff Thun. Diewyll doch der Muoss keine Kinder hatt. Wil ich künftig Gethrűw, Redlich und Erlich Euch dienen, der allmechtige Gott Lasse uns mit Gsundtheit und Frewden Zusammenkomen. Jn Hoffnung Jr werden mir biss Jch verreyss auch etwas wenig Selbsten Schryben".

96/23-25

- 1) s. etwa AH 8/38 sowie AH 92/149
- 2) Laut Totenbuch der Stadt Zug starb Stadlin am 22. Dezember 1623 und wurde also einen Tag später bestattet.
- 3) Dieses Wort grösstenteils zerstört.
- 4) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 862, 7.3.1.ff

---

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 96, 75

24

[1732]

"RELATIONE<sup>1</sup> DE REGIMENTI D'JNFANTERIA, CAVALERIA E DRAGONI NOMINATI PER SORTIRE IN COMPAGNA, DI QUANTA GENTE E COMPOSTO OGNI REG.<sup>TO</sup> COMPRESSI LI ... [SIGNORI] UFFICIALI, COME ANCHE DELLI OFFICIALI GENERALI, DELLI INSTRUMENTI DA GUERRA E BOVA, CHE SI PREPARANO ALL'ISTESSO FINE IN BARCELONA ET ALTRI PARTI PER DETTA SPEDITIONE DI AFFRICA [- FELDZUG SPANIENS IN AFRIKA -]"

- 
- 1) Angesichts der anschaulichen und übersichtlichen Darstellung sowie der guten Lesbarkeit des Textes wurde an dieser Stelle auf eine Transkription verzichtet. Die zu diesem Dokument in den Registern vorkommenden Personen, Orte und Sachen sind somit in dessen Reproduktion nachzusehen.

---

AH 96, 78 - Blatt 78<sup>V</sup> leer - Abb. s. am Schlusse von AH 96

25

[1608]

BERICHT<sup>1</sup> [VOM UNTERSCHREIBER DER STADT ZUG, ADAM BACHMANN] ÜBER DIE ENTSTEHUNG DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG IM JAHRE 1477

---

s. Koch/Grosser Rat 5 Spalte 2 Zeile 38 - 7 ganze Spalte 1

- 1) Diese Kopie, in der sich eine Korrektur des Zuger Grossrates Beat Fidel Zurlauben findet, muss im Auftrag von ebendiesem nach 1750 angefertigt worden sein.

---

AH 96, 79-82 - Blatt 82<sup>V</sup> leer